

**BAD HOMBURG  
CONFERENCES  
2025**

# Die Verfassung der Welt

Recht und Macht in der  
internationalen Politik

**IMPULSE  
REFLEXIONEN  
WISSENSCHAFT IM DIALOG**

**19. SEPTEMBER 2025  
BAD HOMBURG**

ÖFFENTLICHE KONFERENZ DES  
FORSCHUNGSKOLLEGS HUMANWISSENSCHAFTEN



**Liebe Freundinnen und Freunde des  
Forschungskollegs Humanwissenschaften,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

Aufgabe der jährlichen Bad Homburg Conferences ist es, Themen aufzugreifen, die für die Politik und die gesellschaftliche Öffentlichkeit bedeutsam, manchmal sogar bedrängend sind. So auch in diesem Jahr. Unter der Überschrift »Die Verfassung der Welt. Recht und Macht in der internationalen Politik« diskutieren wir die Veränderungen, die im Raum der internationalen Politik zu beobachten sind. An die Stelle einer Politik, die den Frieden in der Welt durch Recht und Vertrag zu schützen sucht, scheint immer häufiger eine Politik der Macht zu treten, die mit Gewaltandrohung und Krieg regiert. Dies verändert die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstandene »Verfassung der Welt« und wirft grundlegende Fragen auf.

Daher laden wir zur 9. Bad Homburg Conference in diesem Jahr Vertreter:innen der Politik- und Rechtswissenschaften, Expert:innen der Friedens- und Konfliktforschung sowie Vertreter internationaler Gerichte ein, um mit ihnen über diese Fragen zu diskutieren. Dabei wollen wir insbesondere auch darüber nachdenken, ob und wie die Forderung der Vereinten Nationen, nämlich Frieden durch Recht zu sichern und den Krieg als ein legitimes Mittel der Politik zu ächten, heute und in Zukunft umgesetzt werden kann.

Die Bad Homburg Conferences werden vom Forschungskolleg Humanwissenschaften gemeinsam mit Kooperationspartnern – in diesem Jahr dem Peace Research Institute Frankfurt (PRIF) – geplant und von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe, Fachbereich Kultur & Bildung, finanziell getragen.

Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!



**PROF. DR. DR. MATTHIAS LUTZ-BACHMANN**  
Direktor,  
Forschungskolleg Humanwissenschaften



**ALEXANDER W. HETJES**  
Oberbürgermeister,  
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

## DIE BAD HOMBURG CONFERENCES

2025 finden die Bad Homburg Conferences zum neunten Mal statt. Themen früherer Konferenzen waren:

- Wie verändert die Digitalisierung die politische Kommunikation? (2017)
- Neue Perspektiven für Europa (2018)
- Künstliche Intelligenz: Wie können wir Algorithmen vertrauen? (2019)
- Europa. USA. Geteilte Zukunft? (2020)
- Klima – Politik - Wandel – Wie gestalten wir die Zukunft? (2021)
- Kindheit und Gewalt. Wie können wir eine Kultur des Wegsehens überwinden? (2022)
- Flucht und Migration. Herausforderungen für Religionen und (post) säkulare Gesellschaften (2023)
- KI: Wie formt sie unsere Zukunft? (2024)

Seit 2020 sind die Conferences auf dem YouTube-Kanal des Forschungskollegs Humanwissenschaften nachzuhören.



## **DIE VERFASSUNG DER WELT: RECHT UND MACHT IN DER INTERNATIONALEN POLITIK**

Die Vereinten Nationen wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit dem Ziel gegründet, Kriege zu verhindern. Eine starke internationale Rechtsordnung sollte die Beziehungen zwischen den Staaten regeln und Konflikte friedlich lösen. Sie hat dazu beigetragen, dass ein Dritter Weltkrieg bislang vermieden werden konnte und die Verbreitung von Atomwaffen auf wenige Staaten begrenzt blieb.

Angesichts der aktuellen Kriege und Konflikte – in der Ukraine, in Gaza sowie im Sudan, in Taiwan und andernorts – wirkt die internationale Rechtsordnung jedoch geschwächt. Ihre Regeln werden immer weniger beachtet und Völkerrechtsverletzungen scheinen zuzunehmen. Zu den Hauptakteuren dieser Entwicklung gehören Staaten mit Veto-Recht im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, weshalb die politischen Möglichkeiten, diese Verstöße zu sanktionieren oder ganz zu verhindern, begrenzt bleiben. Anstelle rechtlicher Mittel zur Konfliktlösung gewinnen machtpolitische Optionen, vor allem in Form von militärischer Gewalt aber auch von ökonomischem Druck, an Bedeutung.

Die 9. Bad Homburg Conference stellt die grundlegende Frage nach dem ambivalenten Verhältnis von Recht und Macht in der internationalen Politik heute – 80 Jahre nach Gründung der Vereinten Nationen: Kann internationales Recht durch Verträge und gemeinsame Institutionen aller Staaten wirksam sein oder behält die Macht der militärischen Gewalt einzelstaatlicher Akteure am Ende doch immer das letzte Wort? Wie entwickelt sich die internationale Rechtsordnung, wenn mächtige Staaten das Recht stets ihren Eigeninteressen unterordnen? Welche Formen von Macht sind erforderlich, um die Rechtsansprüche auch von militärisch oder ökonomisch schwächeren Staaten sowie von nichtstaatlichen Akteuren durchzusetzen? Wird Recht obsolet, wenn Macht ausgespielt wird? Und schließlich: Welche Macht verleiht das Recht?

## I FREITAG, 19. SEPTEMBER 2025

**10:00 UHR**

### **ERÖFFNUNG DER KONFERENZ**

**Matthias Lutz-Bachmann**

Direktor des Forschungskollegs Humanwissenschaften  
Professor für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt

**Nicole Deitelhoff**

Wissenschaftliche Geschäftsführerin, Peace Research Institute  
Frankfurt (PRIF)

Professorin für Internationale Beziehungen und Theorien  
Globaler Ordnungen, Goethe-Universität Frankfurt

**Alexander W. Hetjes**

Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

**10:30 UHR – 11:30 UHR**

### **WELTORDNUNG –**

### **WAS IST DAS UND WOHIN GEHT SIE?**

**VORTRAG**

**Michael Zürn**

Professor für Internationale Beziehungen,  
Freie Universität Berlin  
Direktor der Abteilung Global Governance,  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

**EINFÜHRUNG UND MODERATION**

**Matthias Lutz-Bachmann**

**11:45 UHR – 12:45 UHR**

### **PATHWAYS TO PARTICIPATION:**

### **ZUR RESILIENZ DER UN-CHARTA-ORDNUNG**

**VORTRAG**

**Antje Wiener**

Professorin für Politikwissenschaft, insbesondere Global  
Governance, Universität Hamburg

**EINFÜHRUNG UND MODERATION**

**Gunther Hellmann**

Professor für Politikwissenschaft,  
Goethe-Universität Frankfurt

**13:30 UHR – 14:30 UHR**

## **VÖLKERRECHT ALS KONFLIKTMANAGEMENT**

### **VORTRAG**

**Thilo Marauhn**

Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht,  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Leiter der Forschungsgruppe Völkerrecht,  
Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)

### **EINFÜHRUNG UND MODERATION**

**Christopher Daase**

Professor für Internationale Organisationen,  
Goethe-Universität Frankfurt; Stellv. Wissenschaftlicher  
Geschäftsführer, Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)

**15:00 UHR – 16:30 UHR**

## **MACHT UND OHNMACHT DES INTERNATIONALEN RECHTS**

### **PODIUMSDISKUSSION MIT**

**Janina Dill**

Professorin für Globale Sicherheit, Universität Oxford

**Isabelle Ley**

Privatdozentin für Öffentliches Recht, Völkerrecht und  
Europarecht, Max-Planck-Institut für ausländisches  
öffentliches Recht und Völkerrecht Heidelberg  
Vertreterin des Lehrstuhls für Internationales Recht,  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Georg Nolte**

Richter am Internationalen Gerichtshof, Den Haag  
Professor em. für Völkerrecht, Humboldt-Universität  
zu Berlin

### **EINFÜHRUNG UND MODERATION**

**Nicole Deitelhoff**

**16:30 UHR**

## **FAZIT**

**Christopher Daase, Nicole Deitelhoff,  
Gunther Hellmann, Matthias Lutz-Bachmann**

## VORTRAG

# WELTORDNUNG – WAS IST DAS UND WOHIN GEHT SIE?

## MICHAEL ZÜRN

Professor für Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin und Direktor der Abteilung Global Governance am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Die Verfassung der Welt ist in Bewegung. Es ist die Rede vom Ende der amerikanischen Hegemonie, von Anfechtungen der liberalen internationalen Ordnung, von systemischen Konflikten und Anarchie. Der Vortrag versucht die Vielfalt der entsprechenden Begriffe miteinander in Beziehung zu setzen und dabei drei Argumente zu entwickeln. Erstens: Am Ende des 20. Jahrhunderts entstand eine liberale Ordnung, die den Keim des Niedergangs in sich trug. Zweitens schien sich infolgedessen ein neuer systemischer Konflikt zwischen Demokratien und autoritären politischen Systemen herauszubilden. Drittens hat der Erfolg autoritärer Kräfte innerhalb liberaler Demokratien, einschließlich ihres Aufstiegs zur Macht, die Situation erneut verändert. Die jüngste Entwicklung könnte in das 18. Jahrhundert zurückführen.

**Prof. Dr. Michael Zürn** ist Direktor der Abteilung Global Governance am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB) und Professor für Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin. 2019 – 2023 war er Mitbegründer und Sprecher des Exzellenzclusters »Contestations of the Liberal Script« (SCRIPTS). Er befasst sich mit der Legitimität und Effektivität internationaler Institutionen im Kontext von Global Governance, der Entstehung und dem Wirken autokratisch-populistischer Parteien und Regime und deren Infragestellung der demokratischen Grundordnung und Institutionen. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen »Die demokratische Regression« (mit Armin Schäfer, 2021), »A Theory of Global Governance« (2018) und »The Liberal Script at the Beginning of the 21<sup>st</sup> Century« (2024).



## VORTRAG

# PATHWAYS TO PARTICIPATION: ZUR RESILIENZ DER UN-CHARTA-ORDNUNG

## ANTJE WIENER

Professorin für Politikwissenschaft, insbesondere Global Governance, an der Universität Hamburg

Der Beitrag befasst sich mit der Resilienz der internationalen Rechtsordnung im Lichte tiefer Anfechtungen durch staatliche Akteure. Als ein von Menschen gemachtes Konstrukt reflektiert die Rechtsordnung Normen, denen erst durch Anwendung Bedeutung zugeschrieben wird. Die Praxis der Normumsetzung bietet daher den zentralen Anknüpfungspunkt. Zwei prominente Aussagen zum Versprechen sowie der Flexibilität der internationalen Rechtsordnung führen in die Diskussion ein. Einerseits betont die Völkerrechtlerin Pahuja: »What is it about international law that makes it simultaneously so full of *promise*, and yet again and again a contributor to the failure of projects articulated in its name?« Andererseits notiert der Politikwissenschaftler und Politiker Stubb: »Norms have to change!« Vor diesem Hintergrund diskutiert der Beitrag die Resilienz der UN-Charta-Ordnung (UNCO) in drei Schritten: er skizziert die stets umstrittene derzeit jedoch tief angefochtene internationale Rechtsordnung, stellt fünf typische Szenarien der Normkontestation vor und zeigt dann plausible Optionen zur Stärkung der Resilienz der UNCO anhand von Partizipationspfaden auf.

**Prof. Antje Wiener**, PhD, ist Professorin für Politikwissenschaft, insbesondere Global Governance, sowie für Rechtswissenschaft an der Universität Hamburg und By-Fellow am Hughes Hall College, Cambridge. Ihre Forschung befasst sich mit der Umstrittenheit von Normen in den internationalen Beziehungen als Kernkonzept gerechter globaler Ordnung. Sie ist die Gründungsherausgeberin der Zeitschrift *Global Constitutionalism: Democracy – Human Rights – Rule of Law* (Cambridge, seit 2012) sowie der Springer-Serie *Norm Research in International Relations*. Ihr Buch »Contestation and Constitution of Norms in Global International Relations« (Cambridge, 2018) erhielt den Best Book Award der International Law Section der International Studies Association im Jahr 2020.



## VORTRAG

## VÖLKERRECHT ALS KONFLIKTMANAGEMENT

## THILO MARAUHN

Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Leiter der Forschungsgruppe Völkerrecht am Peace Research Institute Frankfurt (PRIF)

Völkerrecht wird heute so intensiv wie nie zuvor von der interessierten Öffentlichkeit in Bezug genommen. Zugleich stößt jede Debatte über das Völkerrecht nicht erst seit dem russischen Angriffskrieg an ihre Grenzen. Dieser Befund spiegelt Missverständnisse über das Völkerrecht und überzogene Erwartungen an das Völkerrecht wider, die auch daraus resultieren, dass die Unterschiede zwischen Völkerrecht und innerstaatlichem Recht nicht hinreichend berücksichtigt werden. Völkerrecht ist Teil der internationalen Beziehungen, unvollständig, staatenzentriert, handlungsbasiert und akteursgetrieben. Aber es ist keine Verfassungsordnung der internationalen Gemeinschaft. Völkerrecht ist ein Modus der Konfliktbearbeitung – und als solches ein Instrument, um internationale Macht-, Verteilungs- und Anerkennungskonflikte zu adressieren. Sein über die Zeit sich veränderndes Potenzial für Akteure und ihre Rollen zu verstehen, setzt voraus, seine Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen zu erfassen.

**Prof. Dr. Thilo Marauhn** ist Professor für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Justus-Liebig-Universität Gießen und Leiter der Forschungsgruppe Völkerrecht am PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung. Er hat außerdem eine Ständige Gastprofessur an der Universität Luzern und eine Professur für das Recht der Rüstungskontrolle an der Universität Amsterdam (abgeordnet an das Asser-Institut in Den Haag) inne. Seine Forschungsinteressen umfassen das allgemeine Völkerrecht, Rechtsfragen der internationalen Sicherheit, das Recht der Rüstungskontrolle und das in bewaffneten Konflikten geltende Völkerrecht. Er ist Vorsitzender des Deutschen Komitees zum humanitären Völkerrecht und Präsident der Internationalen Humanitären Ermittlungskommission.



## PODIUMSDISKUSSION

# MACHT UND OHNMACHT DES INTERNATIONALEN RECHTS

Die Frage, ob internationales Recht »wirkliches« Recht sei oder nicht, ist so alt wie das internationale Recht selbst. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde sie vielfach positiv beantwortet: Internationales Recht hatte seit 1945 – und beschleunigt seit 1989 – an Bedeutung gewonnen: Immer mehr Rechtsnormen wurden geschaffen und mehr Rechtsprechung institutionalisiert: Von einer Konstitutionalisierung der Welt war gar die Rede. Doch davon ist heute nichts mehr zu spüren: Entrechtlichung bestimmt die Debatte unserer Tage: Ob Ignoranz gegenüber dem humanitären Völkerrecht und seinen Institutionen, die Abwendung gerade der Großmächte von Recht und internationalen Organisationen oder das Einsickern von Freund-Feind-Schemata: Die Bedeutung des Rechts scheint allenthalben zu schwinden. Das Podium will diese Phänomene, ihre Entwicklungspfade, aber auch gegenläufige Tendenzen beleuchten und Chancen diskutieren, wie das Recht wieder mehr Macht über die Macht erlangen kann.

### AUF DEM PODIUM:

**Janina Dill** (Oxford), **Isabelle Ley** (Jena), **Georg Nolte** (Berlin)

### MODERATION:

**Prof. Dr. Nicole Deitelhoff** ist seit 2009 Professorin für Internationale Beziehungen und Theorien Globaler Ordnungen an der Goethe-Universität Frankfurt und seit 2016 Direktorin des PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung. Sie ist außerdem gegenwärtig Co-Sprecherin des Frankfurter Teilinstituts des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ). Nicole Deitelhoff forscht zu Kontestation und Krisen von Institutionen und Normen, Grundlagen politischer Herrschaft und ihrer Legitimation, Formen von Opposition und Dissidenz sowie zu Demokratie und Zusammenhalt. Sie studierte 1994–1998 Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft in Darmstadt und Buffalo (USA) und promovierte 2004 an der TU Darmstadt. Danach war sie unter anderem als Forschungsprofessorin an der Universität Bremen im Sonderforschungsbereich »Staatlichkeit im Wandel« und als Gastprofessorin an der Hebrew Universität Jerusalem tätig. Im Frühjahr 2022 war sie Fellow am THE NEW INSTITUTES. Nicole Deitelhoff wurde 2017 mit dem Schader-Preis der Schader-Stiftung ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der DFG. 2023 erhielt sie eine Spitzen-Professur des hessischen Forschungsförderprogramms LOEWE an der Goethe-Universität Frankfurt.



## Janina Dill



**Prof. Janina Dill**, DPhil, ist Professorin für Globale Sicherheit an der Universität Oxford. Sie ist Co-Direktorin des dort ansässigen Institutes für Ethik, Recht und Krieg (Oxford Institute for Ethics, Law and Armed Conflict - ELAC) und Fellow am Trinity College Oxford. Zur Zeit forscht sie u.a. zum Schutz von Zivilisten im Krieg, vor allem in Gaza, der Ukraine und im Irak, zur Rolle von Recht in militärischen Entscheidungsprozessen und zur nuklearen Abschreckung. Sie ist Autorin zweier Bücher zum Humanitären Völkerrecht und hat 2021 den Philip Leverhulme Prize erhalten.

*»Ohne Rechtsstaatlichkeit sind friedliche Konfliktlösung und internationale Kooperation nicht denkbar – Völkerrecht ist unabdingbar. Gleichzeitig kann das Völkerrecht allein keinen Frieden gewährleisten. Recht ist kein Ersatz für politischen Mut oder für moralischen Charakter und kann deren Fehlen bei politischen Entscheidungsträgern, deren Rechtstreue kontingent ist, nicht wettmachen.«*

## Isabelle Ley



**PD Dr. Isabelle Ley** studierte Rechts- und Politikwissenschaften in Heidelberg, Paris und Hamburg. Nach dem ersten Examen promovierte sie in Berlin zum Thema »Opposition im Völkerrecht – ein Beitrag zur Legitimation internationaler Rechtserzeugung«. Nach einer »Auszeit« von der Wissenschaft (am Bundeswirtschaftsministerium sowie in der Justiz) habilitierte sie sich am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg mit einer Arbeit zur Rüstungsexportkontrolle. Derzeit vertritt sie den Lehrstuhl für Internationales Recht an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

*»Derzeit erleben wir einen Umbruch in der internationalen Ordnung, in den internationalen Beziehungen. Die Frage ist, ob und wie sich die Rolle des Völkerrechts in diesem Kontext verändern wird – und welche Rolle Deutschland und Europa dabei spielen, eine bestimmte Ordnungsvorstellung aufrechtzuerhalten und zu vertreten.«*

## Georg Nolte

**Prof. Dr. Georg Nolte** ist seit 2021 Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Er hat an der Universität Göttingen (1999 – 2004), der LMU München (2004 – 2008) und der HU Berlin (2008 – 2021) Öffentliches Recht und Völkerrecht gelehrt. Von 2007 bis 2021 war er Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen. Er hat insbesondere zu Fragen des allgemeinen Völkerrechts publiziert.





Foto: Stefanie Wetzel

Das **Forschungskolleg Humanwissenschaften** ist ein Institute for Advanced Studies der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Es wurde 2006 gemeinsam von der Goethe-Universität und der Werner Reimers Stiftung in Bad Homburg gegründet.

Ziel und Anspruch des Kollegs sind es, als ein »Denk-Labor« aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Gesellschaft zu analysieren und die Herausbildung neuer Forschungsfragen zu fördern.

Dabei stehen Themen im Vordergrund, die den Menschen in einer sich durch Globalisierung, Digitalisierung und Klimakrise wandelnden Zeit betreffen.

#### **WISSENSCHAFTLICHES DIREKTORIUM**

Prof. Dr. Dr. **Matthias Lutz-Bachmann** | Vorsitzender | Philosophie

Prof. Dr. **Andreas Fahrmeir** | Geschichte

Prof. Dr. **Johannes Völz** | Amerikanistik

Prof. Dr. **Christian Wiese** | Jüdische Religionsphilosophie

#### **VORSTAND**

Prof. Dr. **Enrico Schleiff** | Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dr. **Albrecht Graf von Kalnein** | Vorstand der Werner Reimers Stiftung

**Alexander Hetjes** | Oberbürgermeister der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

**Ulrich Krebs** | Landrat des Hochtaunuskreises

Prof. Dr. Dr. **Matthias Lutz-Bachmann** | Direktor des Kollegs

**Iris Helene Koban** | Geschäftsführerin des Kollegs

#### **FORSCHUNGSKOLLEG HUMANWISSENSCHAFTEN DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN**

Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg

Tel.: 06172 / 139770

E-Mail: [info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:info@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Bluesky | Facebook | YouTube: @FKHbadhomburg

**KONZEPT UND PROGRAMM  
DER BAD HOMBURG CONFERENCES 2025**

Prof. Dr. **Christopher Daase**, Goethe-Universität/PRIF

Prof. Dr. **Nicole Deitelhoff**, Goethe-Universität/PRIF

Dr. **Bettina Gentzcke**, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe

Prof. Dr. **Gunther Hellmann**, Goethe-Universität

**Iris Helene Koban**, Forschungskolleg Humanwissenschaften

Prof. Dr. Dr. **Matthias Lutz-Bachmann**, Goethe-Universität/

Forschungskolleg Humanwissenschaften

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Forschungskolleg Humanwissenschaften gGmbH

**Redaktion:** Monika Hellstern

**Gestaltung:** Eric Schmitt, Büro für erfreuliche Kommunikation

**Druck:** PinguinDruck Berlin

**Fotos, wenn nicht anders vermerkt:** privat

**BAD HOMBURG  
CONFERENCES**

2025

